

Erben und Nachkommen Zue ewigen Zeiten solche Summa deß Schniß als da ist: Vierhundertt Sech Zechen gulden und Zechen Kreuzer für ain Ewige Gültt auf Zwo fristen Als auf Georgii den halben und Martini den andern halben thail richtig, unabgenglich und auß ainer Hand Zuerlegen und Zuebezalen. Jedoch daß sie Frem beliben nach solchen Schniß auß ain Newes under ain Andern ahn- und dem vermögen nach auflegen mögen. So sie aber darunder Zwischen Inen Irrthumb Zue trüege, sie solches für Inen fürgesetzten Vogt und Beambten bringen und sich daselbsten entschaiden lassen. Dagegen hat inen mergedachter Herr Graff von Embß auch Zuegesagt und versprochen, sie bey erlegung diser Gültt verbleiben Zuelassen, und fürhin, es werde Im Reich gleich vil oder wenig bewilliget, kaineßwegs Zue höheren oder Zue staigeren, sie auch gegen wolgedachtem Reich, dem Schwäbischen Craiß und Underhaltung deß Cammergerichts und Schwäbischer Graffen und Herren Collegio für sich, seine Erben genzlich Zuentheben und Zuvvertreten, auch in allweg schadlos Zuehalten, Und letztlichen Inen Underthonen auß Zueprechen und Underhandlung wolgedachts Herren Graffens Zue Sulz als nun mehr sein Herren Graffens Zue Embß Herren Battern und Schwchern, wie auch Ir, der Underthonen beschehen Undertheniges und flehenliches Pitten, auch außdruckhenliches Verhaissen, das solches nit mehr beschehen solle, Die Hoche und wol verdiente straff Irer Zueammenlauffung, Nottierung und verbindung, so vil diesen Schniß Buncten anbelangt, auß gnaden allerdings nach gelassen und geschenkt, mit dem anhang, daß sie die Underthonen sambt und jonders ain Andern deßwegen auch nichts vorheben oder außrupfen, sonder ain andern in ruch verbleiben lassen sollen.

Deßsen Zue Urkandt sein diser Brieff Zween gleich lauttendt außgericht, ainer HochWolgedacht Fro Gnaden Herren Grafen Zue Embß, Der Ander Ammann und Gericht der Herrschafft Schellenberg Zuegestellt und mit oft gedacht Ir Gnaden anhangendem Gräfflichen Insigl, wie auch deß Ersamen Weisen Leonhardt Brendlins, als der Zeitt GerichtsAmmann der Herrschafft Schellenberg, Und dann mit deß Edlen Vesten Casparn von Rambschwags, der Zeitt Fürstl. Dcht. Zue Osterreich Vogts auß Guettenberg, dene die Underthonen als Unpartheyischen hier Zue sonderlich erbetten, öffentlich besiglet und bevestiget worden. So geben und beschehen den Zween und Zwainzigisten Aprilis Nach Christi geburth gezelt Sech Zechen Hundertt und Vierzechen Jahr.

Pergament. Die drei Siegel hangen, aber die des Grafen v. Ems und des Herrn v. Rambschwag nur stückweise.

**1617.** Sept. 20.

Johannes V. Bischof v. Chur, urkundet, daß er an dem genannten Tage die Kapelle zu Kuggell und den Altar darin konsekriert